

L03489 Felix und Ottolie Salten
an Arthur Schnitzler, 3. 8. 1907

,Salten
Wien XIX.
Armbrustergasse 6

Herrn Dr Arthur Schnitzler
5 Wildbald Waldbrunn bei/ Welsberg
i Pustertal

,Heiligenstadt, 3. VIII. 07

Lieber, ich habe Ihre letzte Karte nicht gut lesen können, glaube aber dass Sie noch in Waldbrunn sind. Uns ist es nicht besonders gegangen. Otti mußte operirt werden, was zu Hause geschah. Sie hat sich bis heute noch nicht völlig erholt. Der Arzt will, dass sie jetzt noch eine Kur brauchen soll. So gehen wir nächster Tage auf 4 Wochen nach Marienbad. Ich komme eben von dort, wo ich Wohnung genommen habe. Vorher war ich ein paar Tage in Karlsbad. Unsere Adreße ist dann (wahrscheinlich vom 8^{ten} an) »Quisisana«. Ein sehr hübsches Haus, oben im Wald bei der Waldmühle. Paul ist dieser Tage auch wieder krank gewesen, hoffentlich wird er sich in Marienbad vollständig erholen. Wann kommen Sie nach Wien zurück? Spielen Sie dort Tennis? Haben Sie gearbeitet? Haben Sie für den September Reisepläne? Ich möchte im September irgend eine Meerfahrt machen. Athen oder so was ähnliches. Bahr hat mir vom Lido einen entrüsteten Brief geschrieben, weil mich der Pötzl im Tagblatt gelobt hat. Und der Pötzl hat mich gelobt, weil ich im »Morgen« Wien gelobt habe. Es ist eine düstere Sache, wie Sie sehen. Aber was soll ich thun? Ich zittere, dass mich am Ende nächstens auch noch der Seligmann lobt, oder der Hugo Ganz und dann wird mich Bahr sicherlich total verachten, und komme ich einmal in die Oper, wird die M. zu singen aufhören, weil ich da bin. Mir fehlt zu meinem gänzlichen Untergang nur noch, dass Robert Hirschfeld ein Feuilleton über mich schreibt, und dein Gustav S-kopf in einem Aufruf die Wiener einlädt, meine Bücher fleißiger zu kaufen. Dann bin ich ganz kaput – und kann mich von Dr Spitzer ehrlicher Weise nicht einmal mehr fotografieren lassen. Ich habe trübe Ahnungen und bin auf das Schlimmste gefaßt. Aber, wenn's mir bestimmt ist, kann ich garnichts machen. – Hoffentlich geht es Ihnen allen gut.

Leben Sie wol und schreiben Sie bald wieder eine Zeile. Herzliche Grüße von uns zu Ihnen.

Ihr

FSalten

35 [hs. Salten:] Viele herzliche Grüße

Ottolie S.

↗ Versand durch Felix Salten, Ottolie Salten am 3. 8. 1907 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 4. 8. 1907 in Welsberg-Taisten

- ⑨ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
 Postkarte, 2006 Zeichen
 Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
 Handschrift Ottolie Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
 Versand: 1) Stempel: »1/1 Wien 13, 3. VIII. 07, 6«. Stempel: »We[lsber]g, 4. 8. 07«.
 2) mit Bleistift beschriftet: »III 9-¹¹4^v«
 Schnitzler: mit Bleistift sechs Unterstreichungen
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »232«
 □ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 394–395.

⁹ *Waldbrunn*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03488 nicht gefunden.

¹⁶ *nach Wien*] Schnitzler kehrte am 12. 9. 1907 nach Wien zurück.

¹⁷ *Spielen Sie dort Tennis*] Ja, siehe A. S.: *Tagebuch*, 3. 8. 1907 und 5. 8. 1907.

^{17–18} *September Reisepläne*] Arthur und Olga Schnitzler reisten am 26. 8. 1907 von Welsberg weiter durch Südtirol.

²⁰ *Pötzl im Tagblatt gelobt*] Ed. [= Eduard] Pötzl: *Das gelobte Wien*. In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 41, Nr. 204, 28. 7. 1907, S. 1–3. Pötzl war der Intimfeind Bahrs beim *Neuen Wiener Tagblatt*, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L01143 nicht gefunden.

²¹ *Wien gelobt*] Das Lob für Bahrs Abrechnungsbuch *Wien* findet sich nur implizit in Felix Salten: *Der Wiener Korrespondent*. In: *Wochenschrift für deutsche Kultur*, Jg. 1, H. 4, 5. 7. 1907, S. 113–116.

²⁴ *M.*] Anna Mildenburg, Hermann Bahrs Partnerin und spätere zweite Ehefrau

Index der erwähnten Entitäten

?? [ARZT VON OTTILIE SALTEN], 1

Athen, *Hauptstadt*, 1

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1, 2^K
 – *Wien. Mit acht Vollbildern*, 1, 2^K

BAHR-MILDENBURG, ANNA (29. 11. 1872 Wien – 27. 1. 1947 ebd.), *Sängerin*, 1, 2^K

GANZ, HUGO (24. 4. 1862 Mainz – 2. 1. 1922 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1

HIRSCHFELD, ROBERT (17. 9. 1857 Ždár nad Sázavou – 2. 4. 1914 Salzburg), *Journalist, Musikkritiker*, 1

Hotel Quisisana, *Hotel*, 1

Hotel Waldmühle [Karlsbad], *Hotel*, 1

I., Innere Stadt, *Verwaltungsgebiet*, 2^K

Karlsbad, 1

Lido, 1

Marienbad, 1

Morgen. Wochenschrift für deutsche Kultur, 1, 2^K

Neues Wiener Tagblatt, 1, 2^K

Neues Wiener Tagblatt, 2^K

Pustertal, *Tal*, 1

PÖTZL, EDUARD (17. 3. 1851 Wien – 20. 8. 1914 Mödling), *Schriftsteller, Journalist*, 1, 2^K
 – *Das gelobte Wien*, 1, 2^K

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 2^K

– *Der Wiener Korrespondent*, 1, 2^K

SALTEN, OTTILIE (7. 3. 1868 Prag – 22. 6. 1942 Zürich), *Schauspielerin*, 1

SALTEN, PAUL (11. 8. 1903 Wien – 8. 5. 1937 ebd.), *Filmcutter*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1, 2^K

SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1

SELIGMANN, ADALBERT FRANZ (2. 4. 1862 Wien – 13. 12. 1945 ebd.), *Maler, Publizist*, 1

SPITZER, FRIEDRICH VIKTOR (5. 2. 1854 Bučovice – 19. 2. 1922 Wien), *Fotograf, Gesangspädagoge, Industrieller*, 1

Südtirol, *Verwaltungsgebiet*, 2^K

Welsberg-Taisten, *Verwaltungsgebiet*, 1, 2^K

Wien

I., Innere Stadt

Oper, *Oper*, 1

XIX., Döbling

Armbusterwegasse, *Straße*, 1

Heiligenstadt, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1, 2^K

Wildbad Waldbrunn, *Spa*, 1

XIX., Döbling, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Felix und Ottlie Salten an Arthur Schnitzler, 3. 8. 1907. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03489.html> (Stand 14. Februar 2026)